

Misha Rosalie Böbenecker, 80689 München  
Stellvertretend für den Verein "Fortschritt in Freiheit e.V. mit Sitz in Köln"

11. September 2019

## **Gutachterliche Stellungnahme zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gemäß Drucksache 17/6580 der 17. Wahlperiode im Landtag NRW vom 18. Juni 2019 Anhörung im Landtag NRW am 2. Oktober 2019: Klimakrise: Die Landesregierung muss ihre Ziele nachschärfen, Maßnahmen ergreifen und Klimavorbehalt einführen**

### **Einleitung und Fragestellung**

In Ihrem Antrag "Klimakrise: Die Landesregierung muss ihre Ziele nachschärfen, Maßnahmen ergreifen und Klimavorbehalt einführen" (Drucksache 17/6580) vom 18. Juni 2019 beschreiben Autoren der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN aus ihrer Sicht weitere zu treffende Maßnahmen, um den aus ihrer Sicht notwendigen "Klimaschutz" zu verstärken.

Diese Stellungnahme untersucht den Antrag hinsichtlich der folgenden Fragen:

1. Ist der Umbau der Energiewirtschaft innerhalb kürzester Zeit überhaupt sinnvoll?
2. Ist die Reduktion des Ausstoßes des Gases CO<sub>2</sub> in dieser Geschwindigkeit und Umfang physikalisch und ökonomisch sinnvoll?

### **Hauptaussagen**

#### **"Auch das Extremwetterjahr 2018 mahnt zum Handeln"**

*Niemand bestreitet, dass es einen Klimawandel gibt. Extremwetterereignisse haben stets zu Versicherungsschäden geführt, das wird auch weiterhin so sein. Dass insgesamt die Schäden für die Versicherungswirtschaft ansteigen, liegt nicht an der Zunahme der Ereignisse, sondern am vermehrten Vorhandensein von versicherten Objekten. Insgesamt ist bei längerfristiger Betrachtung keine die übliche Zahl von Extremwetterereignissen Häufigkeit zu erkennen. (Wenngleich seitens der Versicherungswirtschaft gern Gegenteiliges im Rahmen von Werbung für weitere Versicherungsabschlüsse verkündet wird.)*

Das Klimaabkommen von Paris ist für keinen Vertragspartner bindend. Somit obliegt es weiterhin den Parlamenten der Vertragsstaaten, sinnvoll mit diesem Abkommen umzugehen.

Die Landesregierung ist daher nicht bindend verpflichtet, den sogenannten "Klimaschutz" zu forcieren.

Wir fordern eher einen maßvollen Umgang der Ressourcen und eine Balance zwischen Ökonomie und Ökologie. Daher lehnen wir einen ressortübergreifenden "Klimaschutz" ab, da diese Fixierung die politische Balance zwischen Ökonomie und Ökologie gefährdet. Das gleiche gilt für den sogenannten "Klimavorbehalt".

Ob Jugendliche jeden Freitag für eine "Klimapolitik" demonstrieren ist, aus wissenschaftlicher Sicht irrelevant. *Es spricht bezüglich CO<sub>2</sub> eher für eine unzureichende schulische Ausbildung in naturwissenschaftlichen Fächern.*

Das sogenannte "2-Grad-Ziel" entbehrt *jeglicher* wissenschaftlichen Grundlage.

### **“Landesregierung muss sich auf allen Ebenen für effektive Klimapolitik einsetzen”**

Wir lehnen den angestrebten "Klimaschutz" ab, da dieser auf einer falsifizierten Hypothese beruht, welche behauptet, dass CO<sub>2</sub> das Klima wesentlich beeinflusst.

Wir bedauern sehr, dass sich die Fraktion "BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN" einer Diskussion hierzu verschließt.

Aus physikalischen Gründen ist es unmöglich, durch eine Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Anteils in der Luft die Temperaturen anzuheben [1]. Daher ist der angebliche "Treibhauseffekt" auch weder im Labor noch in der Natur nachweisbar und somit ein Produkt von Lobbyisten [3]. Diese These ist von Prof. Gerlich und Dr. Ralf Tscheuschner falsifiziert worden [2]. Jede auf "Einsparung von CO<sub>2</sub>" zielende "Klimaschutzpolitik" ist also im günstigsten Fall sinnlos.

Aufgrund der Tatsache, dass CO<sub>2</sub> als infrarotaktives Gas insgesamt zur Kühlung der Atmosphäre beiträgt, ist der sogenannte Klimaschutz durch Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen eine unsinnige Aktivität. Wir lehnen jegliche Irrationalität in der Energiedebatte ab und sprechen uns gegen fiskalische und staatliche Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion aus.

Daher lehnen wir ab, dass sich die Landesregierung im Bundesrat dafür einsetzt, die Ziele Deutschlands zur "Treibhausgasemissionsreduktion" entsprechend des Pariser Klimaabkommens weiter anzuheben.

Ein "Klimaschutzgesetz" lehnen wir daher ab, genau wie die sogenannte "Energiewende" und eine "Verkehrswende" hin zu einer angeblich klimaschonender Mobilität. Allerdings sind wir *auch dafür*, dass die Mobilität schadstoffärmer wird, lehnen aber Verbotsmaßnahmen hierzu ab.

Steuerliche Anreize für Investitionen in höhere Energieeffizienz und eine umweltfreundlichere Landwirtschaft sind hingegen unsererseits denkbar, hängen jedoch von der expliziten Ausgestaltung der Verordnungen und Gesetze ab. *Es darf dadurch nicht zu einer neuerlichen Wohlstandsverschiebung von "unten" nach "oben" kommen.*

### **“Das Klimaschutzgesetz NRW muss novelliert werden”**

Wir lehnen "Klimaschutzgesetze" ab und finden eine verbindliche Lastenteilung auf die Bundesländer kontraproduktiv.

Daher befürworten wir momentan, dass die Landesregierung unter Führung der Union und der FDP das unter der SPD und der Partei "BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN" verabschiedete "Gesetz

zur Förderung des Klimaschutzes in Nordrhein-Westfalen vom 29. Januar 2013", in dem die Klimaschutzziele unter §3 festgeschrieben sind, im Wesentlichen ignoriert. Da wir allerdings rechtstaatlich denken, ist eine Streichung oder Änderung dieses Gesetzes eine rechtlich sicherere Vorgehensweise.

## **Zu den Anträgen:**

Wir lehnen "Klimaschutzgesetze" ab, da ein "Klimaschutz" wissenschaftlich nicht nötig ist. Jedoch sind durchaus staatliche Maßnahmen für Klimafolgenanpassungen durchaus diskutabel, da das Klima sich durch natürliche, *vom Menschen nicht beeinflussbare* Vorgänge verändert, *zumindest in der Vergangenheit niemals eine konstante Größe war.*

Eine irgendwie geartete Beschleunigung von "Klimaschutzplänen" lehnen wir ab, da die wissenschaftliche Basis fehlt.

Es ist zu betonen, dass das Pariser Klimaschutzabkommen nicht verbindlich ist.

#### Quellen und Leseempfehlungen

- 1) Klaus Ermecke: Rettung vor den Klimarettern – Gibt es die “Gefahr für das Weltklima”? KE Research, Oberhaching, 2009. [www.ke-research.de/downloads/Klimaretter.pdf](http://www.ke-research.de/downloads/Klimaretter.pdf)
- 2) Gerlich, G., and Tschuschner, R.D. (2009): Falsification of the atmospheric CO2 greenhouse effects within the frame of physics. International Journal of Modern Physics B 23 (3), 275-364. Preprint (2007): <http://arxiv.org/abs/0707.1161> ; siehe auch <http://arxiv.org/abs/1012.0421>.
- 3) Heinz Thieme (2005): Die Erdatmosphäre - ein Wärmespeicher; <http://real-planet.eu/wspeicher.htm>
- 4) Wolfgang Thüne: Propheten im Kampf um den Klimathron; Op-pen-heim, 2011.